



## Protokollauszug zum AUSSCHUSS FÜR WIRTSCHAFT, KULTUR UND VERWALTUNG

am Dienstag, 04.04.2017, 17:00 Uhr, Rathaus, Sitzungssaal

### ÖFFENTLICH

TOP 1

Kulturprogramm im Forum am Schlosspark  
- Jahresbericht 2016  
- Planung Spielzeit 2017/2018  
- Zwischenbericht Spielzeit 2016/2017

Vorl.Nr. 143/17

---

### Beschlussempfehlung:

1. Der Haushalts-Abschluss 2016 und der Spielzeit-Bericht 2016 / 2017 wird zur Kenntnis genommen.
2. Dem vorgelegten Spielplan für die Spielzeit 2017 / 2018, dem damit verbundenen Kosten- und Einnahmen-Plan 2017 & 2018 des Fachbereichs Kunst und Kultur sowie der Preisgestaltung wird entsprechend dem Sachvortrag zugestimmt.
3. Der Fachbereich Kunst und Kultur wird beauftragt und bevollmächtigt, entsprechende Verträge abzuschließen.

### Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 14 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig gefasst.

Die Vorlage wird zur Entscheidung an den Gemeinderat verwiesen. Die Beschlussfassung erfolgt als Empfehlung an dem Gemeinderat.

Nicht anwesend: Stadträtin Wiedmann

### Beratungsverlauf:

Einleitend verweist OBM **Spec** auf die dem Gremium vorliegende Gemeinderatsdrucksache 143/17. Er spricht die Abstimmung in der Haushaltsstrukturkommission an und meint, dass die Vorlage trotz verspäteter Zustellung heute behandelt und abgestimmt werden könne.

Herr **Reuter** (Fachbereich Kunst und Kultur) erläutert die Vorlage seines Fachbereichs ausführlich. Er spricht dabei die Planüberschreitung 2016 und die Verrechnung mit dem Forum an. In 2017 sei man optimistisch, dass man den Planansatz erreichen könne. Die Spielzeit 2016/2017 laufe sehr erfolgreich, man habe einen Zuwachs von ca. 6%, und eine Steigerung bei den Abos und beim Einzelkartenverkauf. Die Auslastung liege bei 85%. Weiter gibt er einen Rückblick zur Spielzeit 2016/2017 und einen Ausblick auf die neue Spielzeit 2017/2018. Er merkt hierbei an, man plane 49 Veranstaltungen, davon seien 35 Bestandteil der Abos. In diesem Zusammenhang stellt er verschiedene Veranstaltungen der einzelnen Sparten vor und gibt einen Ausblick auf das Festkonzert zum 30. Geburtstag des Forums. Ein weiterer Höhepunkt werde das Musiktheaterprojekt im Rahmen des Stadtjubiläums sein.

Zur Preisgestaltung stellt er fest, man habe die Preise in der laufenden Spielzeit etwas erhöhen müssen, dies habe keine Auswirkungen auf die Besucherzahl und man biete nach wie vor ein gutes Preis-

Leistungs-Verhältnis. Man gehe von einer weiterhin guten Besucherresonanz aus. Trotzdem gebe es ein gewisses Restrisiko. Abschließend hält er fest, dass das Forum zu den größten Konzerthäusern in Baden-Württemberg, sogar in ganz Deutschland gehöre. Es erfahre eine große Resonanz bei den Bürgern der Stadt Ludwigsburg und darüber hinaus.

Frau **Richert** (Fachbereich Kunst und Kultur) ergänzt, die Ausgaben seien konsolidiert worden. Sie sagt zu, man werde im laufenden Jahr einen Zwischenbericht geben, damit man nicht am Jahresende überrascht werde.

Stadträtin **Kreiser** stellt fest, dass die Vorlage leider nicht mehr von allen Gremiumsmitgliedern gelesen werden konnte und man habe das Thema vor der Beschlussfassung in der Fraktion beraten wollen. Sie schlage deshalb vor, heute kein Beschluss zu fassen und die Vorlage zur Entscheidung an den Gemeinderat zu verweisen. Dennoch dankt sie dem Fachbereich und Herrn Reuter für das Programm. Man sei froh, dass man sich auch finanziell auf den Weg gemacht habe. Sie freue sich auf die Highlights und die Schlossfestspiele müssen sich anstrengen. Gut sei, dass auch junge Leute an die Kultur herangeführt werden. Es freue sie auch, dass die Homepage neu gestaltet werde.

Stadtrat **Prof. Vierling** dankt ebenfalls für das gute Kulturprogramm. Er stehe noch unter dem Eindruck der Passion. Die kommende Spielzeit verspreche Vielseitigkeit und große künstlerische Leistungen. Erfreulich sei, dass die Abonnementpreise z.T. sogar gesenkt wurden. Erfreut sei er auch über die Preisgestaltung für junge Menschen. Das städtische Kulturprogramm mache eine ausgezeichnete Figur und habe keinen Speck angesetzt. Seine Fraktion sehe mit großem Vergnügen die verschiedenen Kennzahlen und sie könnte der Vorlage auch heute schon zustimmen.

Stadträtin **Deetz** stellt fest, sie könne sich ihrem Vorredner anschließen und in Zukunft müssen sich nicht nur die Schlossfestspiele, sondern auch das Stuttgarter Ballett anstrengen. Ihre Fraktion stimme ebenfalls zu.

Stadtrat **Weiss** ist ebenfalls erfreut über den Vortrag und stellt fest, es gebe keine Kritik. Das Programm sei gut und alles sei im grünen Bereich.

Stadtrat **Eisele** dankt für die Vorstellung des Programms 2017/2018. Das Programm sei toll und auch finanziell werde es besser. Er sei gespannt auf die Veranstaltung zum Jubiläum des Forums. Er fragt nach dem Zusammenhang zwischen Senkung der Abonnementpreise und Erlösen und merkt an, er könne die Vorlage auch heute schon abstimmen.

Stadträtin **Dziubas** stellt fest, dass das Programm interessant sei und auch sie findet die Preise für die Jugend gut. Sie dankt der Verwaltung und wünscht viel Erfolg.

OBM **Spec** fasst zusammen, in der Aussprache sei zu Recht gewürdigt worden, dass mit knappem Budget und mit überschaubarem Zuschuss im Vergleich zu anderen Kultureinrichtungen ein exzellentes Programm gemacht werde und dieses einen breiten Zuspruch erhalte. Herr Reuter könne im harten Veranstaltungsmarkt überzeugen.

Stadträtin **Kreiser** bemängelt das Vorgehen und den heutigen Beratungsgang. Seither sei es immer Tradition im Gremium gewesen, dass wenn eine Fraktion noch nicht abstimmen könne, die anderen Fraktionen der Bitte auf Vertagung gefolgt seien.

Herr **Reuter** beantwortet die Frage von Stadtrat **Eisele** zur Preisgestaltung bei den Abonnements. Er räumt ein, dass eine Beschlussfassung auch noch in der nächsten Sitzung des Gemeinderats ausreiche. Eine Vertagung zum nächsten WKV sei zu lange.

Frau **Richert** spricht nochmal das Jubiläum 2018 an und wie man dies angehen wolle. Man brauche noch bis Ende Juni Zeit, dann könne man Details zur Finanzierung, zur Feinjustierung und zu möglichen Sponsoren vorlegen.

Nach einer kurzen Diskussion zum weiteren Vorgehen und zur Abstimmungspraxis an der sich die Stadträte **Weiss, Prof. Vierling, Dr. O'Sullivan** beteiligen lässt OBM **Spec** darüber abstimmen, die Vorlage Nr. 143/17 zur Entscheidung (gem. § 8 Ziffer 4 der Hauptsatzung) an den Gemeinderat zu verweisen.